



Was bedeutet Professionalität?

Christian Dürnberger

messerli
Forschungsinstitut

Professionalität

Wie würden Sie „Professionalität“ für sich definieren? Notieren Sie einige Stichpunkte oder versuchen Sie sich in einer kurzen Definition.



Auch wenn eine präzise Definition schwer fällt, haben wir meist ein ungefähres Verständnis davon, was "unprofessionell" ist.



Verdichtetes Fallbeispiel

Ein Amtstierarzt erzählt...

„Es gab da schon Situationen in meinem Berufsleben, auf die ich nicht stolz bin. Einmal musste ich zu einem Landwirt fahren, um dort eine Keulung durchzuführen bzw. zu überwachen. (...) Keulungen sind immer eine Extremsituation, diese aber war noch extremer, da der Landwirt allgemein als schwierig galt. Schwierig im Umgang mit den Behörden. Und auch schwierig, wenn es um die Einhaltung der Tierschutz-Kriterien ging.

Um es diplomatisch zu formulieren: Der Stall, in dem die Seuche ausgebrochen war, war alles andere als ein Vorzeigebetrieb. (...) Als ich am Hof eintraf, begann der Bauer mich sofort zu beleidigen. Und zwar aufs Übelste. Ich sei ein gewissenloses Arschloch, arbeite für einen Überwachungsstaat, meine Kinder sollten sich für einen Vater wie mich schämen. Beleidigungen in einer Tour. Irgendwann ist mir der Geduldsfaden gerissen und ich schrie zurück. Er sei ein Sonderling, ein Eigenbrötler, ein Alkoholiker. Und so fort. Um ehrlich zu sein: Am liebsten hätte ich ihm eine runtergehauen. Es war aber schon schlimm genug, dass wir uns dort an der Stalltür gegenseitig aufs heftigste beleidigt haben.“

Einschätzung

„Der Amtstierarzt hat sich im geschilderten Fall unprofessionell verhalten.“

Stimme zu



Stimme eher zu



Neutral



Stimme eher nicht zu



Stimme nicht zu



„Der Amtstierarzt hat sich im geschilderten Fall menschlich nachvollziehbar verhalten.“

Stimme zu



Stimme eher zu



Neutral



Stimme eher nicht zu



Stimme nicht zu



Professionalität

Lexikalische Trennung zwischen

Beruf

Profession

Professionalität

Beruf

Wenn sich eine bestimmte Arbeit arbeitsteilig ausdifferenziert wie spezialisiert, entstehen Berufe und Berufsstrukturen.

Für Berufe ist es dabei typisch, dass es **„standardisierte Lösungen für bestimmte Arbeitsaufgaben gibt, die vermittelt und gelernt werden können.“** (Paslack 2011, 207)

Beispiel: Aufgabe des Bäckers besteht darin, geschmackvolles Gebäck (unter Berücksichtigung hygienischer Bedingungen wie ökonomischer Überlegungen) herzustellen. Für diese Aufgabe gibt es vorgegebene Standardlösungen, die ein Auszubildender erlernen kann: Man mache X, dann Y, um Z zu erhalten.

Professionalität

Bei manchen Berufen haben wir es uns angewöhnt, auch von Professionen zu sprechen.

Was ist damit gemeint?

- Nur besonders befugte Personen mit einer bestimmten Ausbildung dürfen Beruf ausüben. In aller Regel sind es staatliche Institutionen, die die Einhaltung dieser Regel überwachen.

- Bei Professionen basiert die Tätigkeit auf einer längeren, theoretisch fundierten Spezialbildung in



Einhaltung dieser Regel überwachen.

- Bei Professionen basiert die Tätigkeit auf einer längeren, theoretisch fundierten Spezialbildung in einem bestimmten Fachwissen. In aller Regel wird dieses Fachwissen in eigenen Disziplinen wissenschaftlich weiterentwickelt.

- Professionsangehörige gelten als Experten mit bestimmter Entscheidungsfreiheit. Man traut ihnen



dieses Fachwissen in eigenen Disziplinen
wissenschaftlich weiterentwickelt.

- Professionsangehörige gelten als Experten mit bestimmter Entscheidungsfreiheit. Man traut ihnen zu, Situationen selbstverantwortlich einzuschätzen und entsprechende Entscheidungen zu treffen.

- Professionen dienen einem öffentlichen Wohl. Ihre Aufgaben betreffen wichtige Lebensbereiche.



zu, Situationen selbstverantwortlich einzuschätzen und entsprechende Entscheidungen zu treffen.

- Professionen dienen einem öffentlichen Wohl. Ihre Aufgaben betreffen wichtige Lebensbereiche. Entsprechend existiert ein öffentliches Interesse an ihrer Tätigkeit.

- Professionen genießen gemeinhin hohes soziales Ansehen.



Aufgaben betreffen wichtige Lebensbereiche.
Entsprechend existiert ein öffentliches Interesse an
ihrer Tätigkeit.

- Professionen genießen gemeinhin hohes soziales
Ansehen.

- Professionen entwickeln in aller Regel
Überlegungen hinsichtlich einer Berufsethik, die
Auskunft darüber geben soll, an welchen Normen
und Verhaltensregeln sich die

- Professionen genießen gemeinhin hohes soziales Ansehen.

- Professionen entwickeln in aller Regel Überlegungen hinsichtlich einer Berufsethik, die Auskunft darüber geben soll, an welchen Normen und Verhaltensregeln sich die Professionsangehörigen im Beruf orientieren sollen.

- Professionsangehörige zeigen in aller Regel eine „innere Bindung“ (Paslack 2011, 209) der Person



und Verhaltensregeln sich die Professionsangehörigen im Beruf orientieren sollen.

- Professionsangehörige zeigen in aller Regel eine „innere Bindung“ (Paslack 2011, 209) der Person an den Beruf, sprich: Es existiert eine hohe persönliche Identifikation mit den Zielen und dem Selbstverständnis des Berufsstandes.

Üben Sie eine Profession aus?

Man kann es auch
anders formulieren

Professionen

Öffentliches
Wohl

Essentielle
Güter und
Werte

Keine Patentlösungen,
sondern fallspezifische
Einschätzung durch
ExpertIn

Professionen = per
definitionem ethisch
herausfordernde Berufe

Fallbeispiel



Ein Hund ist mehrfach verhaltensauffällig geworden. Nachdem er "aus dem Nichts" heraus seine Besitzerin ins Gesicht gebissen hat und sie dadurch schwer verletzt wurde, wird das Tier in amtstierärztlichen Gewahrsam genommen – und euthanasiert.



Was passiert hier?

A

Gute Gründe

B

Gute Gründe

Zwei Normen

Norm 1

Individuelles
Wohlergehen des
Tiers

Norm 2

Öffentliche
Interessen



Zentrales Missverständnis in
öffentlicher Wahrnehmung:
Fokus auf Norm 1

Zwei Normen

Norm 1

Norm 2

Entscheidung nur fallweise und
kontextsensitiv möglich



Moralisch bedeutsame
Schwierigkeiten als Teil der Praxis
akzeptieren....



In anderen Worten



Norm 1
Wohlergehen des Tiers



Norm 2
Öffentliche Interessen

Ort des Amtstierarztes =
zwischen den Normen

Normenkonflikt als Normalfall...

**... nicht als Resultat eines Defizits
persönlicher Fähigkeiten**

Typisch für Profession

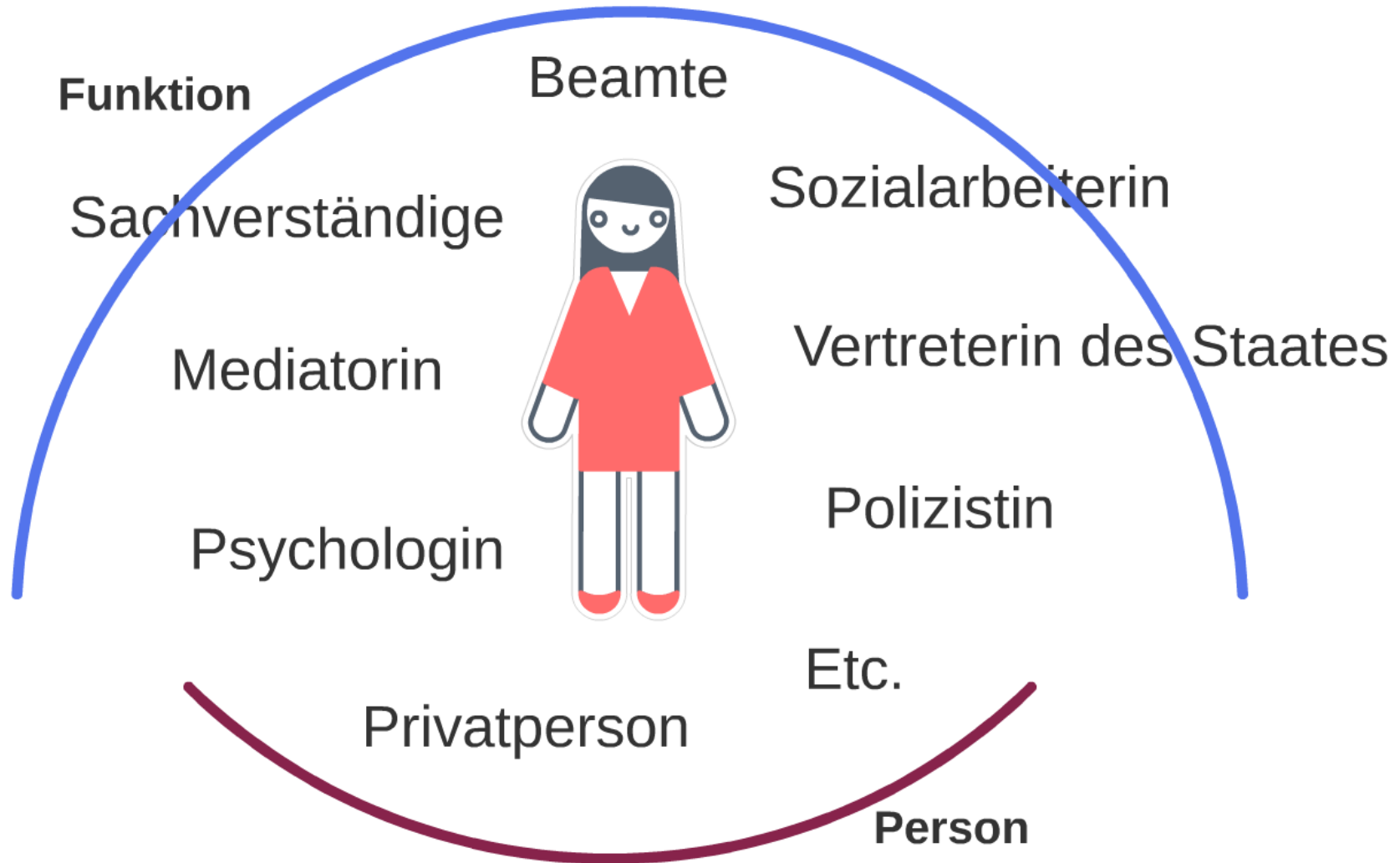
Verdichtetes Fallbeispiel

AmtstierärztInnen nehmen
in ihrer Arbeit
verschiedene Rollen ein.

Welche?



Rollen der ATÄ



Wie würden Sie die Rollen zusammenfassen?



Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, wie man die Vielfalt der Rollen zusammenfassen kann.

Funktion



Amtstierärztin

Person



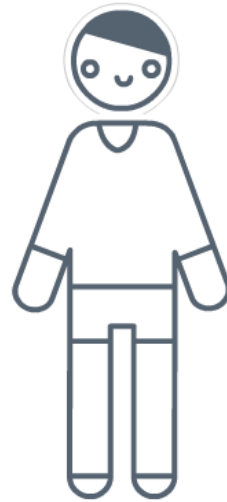
Amtstierärzte haben einen **gesellschaftlichen Auftrag**, für den sie **ausgebildet** und mit **bestimmten Autoritäten ausgestattet** worden sind.

Person mit **eigenen Überzeugungen, Leitbildern, Biografie** und **Charakterstärken** wie **-schwächen**.

Zurück zum
Fallbeispiel

„Dieser Landwirt und ich haben uns also aufs Übelste beschimpft. Damals bin ich nach Hause gefahren und habe mich noch wochenlang über mein Verhalten geärgert. Ich hätte mich nicht provozieren lassen dürfen. Auch wenn sich das im Nachhinein natürlich leicht sagen lässt. Der Landwirt kannte mich ja im Grunde überhaupt nicht persönlich. Und auch wenn er mich persönlich besser gekannt hätte: Er beleidigte mich, weil ich als Vertreter des Staates und als Repräsentant einer Behörde bei ihm zu Hause aufgetaucht bin. Er beleidigte mich, weil ich wahrscheinlich für ein System stehe, das er – aus welchen Gründen auch immer – ablehnt. Er beleidigte mich in meiner Funktion – ich aber bezog es auf meine Person. Ich nahm es persönlich, was zwar menschlich, so glaube ich, nachvollziehbar ist, aber jeglicher Professionalität widerspricht.“

"Funktion" vs. "Person"
gedanklich zu
differenzieren, gehört zu
Professionalität

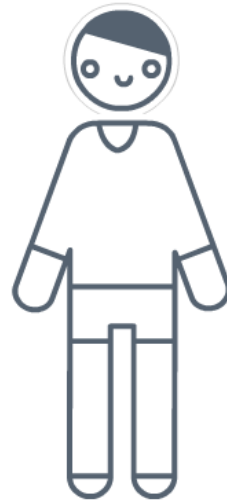


Zugleich wäre Glaube an
strikte Trennung ein Stück
weit naiv

Es ist die Person, die
die Funktion mit Leben
füllt - und besonders bei
Professionen existiert
hohe Identifikation

Professionelles Agieren bedeutet, seinen Beruf und seine Vorgaben in all seinen Facetten zu kennen und zu beherrschen, kein willkürliches, von spontanen Gefühlsregungen geleitetes Vorgehen an den Tag zu legen und im Besonderen „Person“ von „Funktion“ gedanklich zu trennen.

"Funktion" vs. "Person"
gedanklich zu
differenzieren, gehört zu
Professionalität



Zugleich wäre Glaube an
strikte Trennung ein Stück
weit naiv

Es ist die Person, die
die Funktion mit Leben
füllt - und besonders bei
Professionen existiert
hohe Identifikation

Funktion



Person

1

2

3

4

5

stimme zu

stimme nicht zu

„Die gedankliche Differenzierung von *Person* und *Funktion* ist in den allermeisten Fällen möglich.“

„Die gedankliche Differenzierung von *Person* und *Funktion* ist im Berufsalltag stets wünschenswert.“

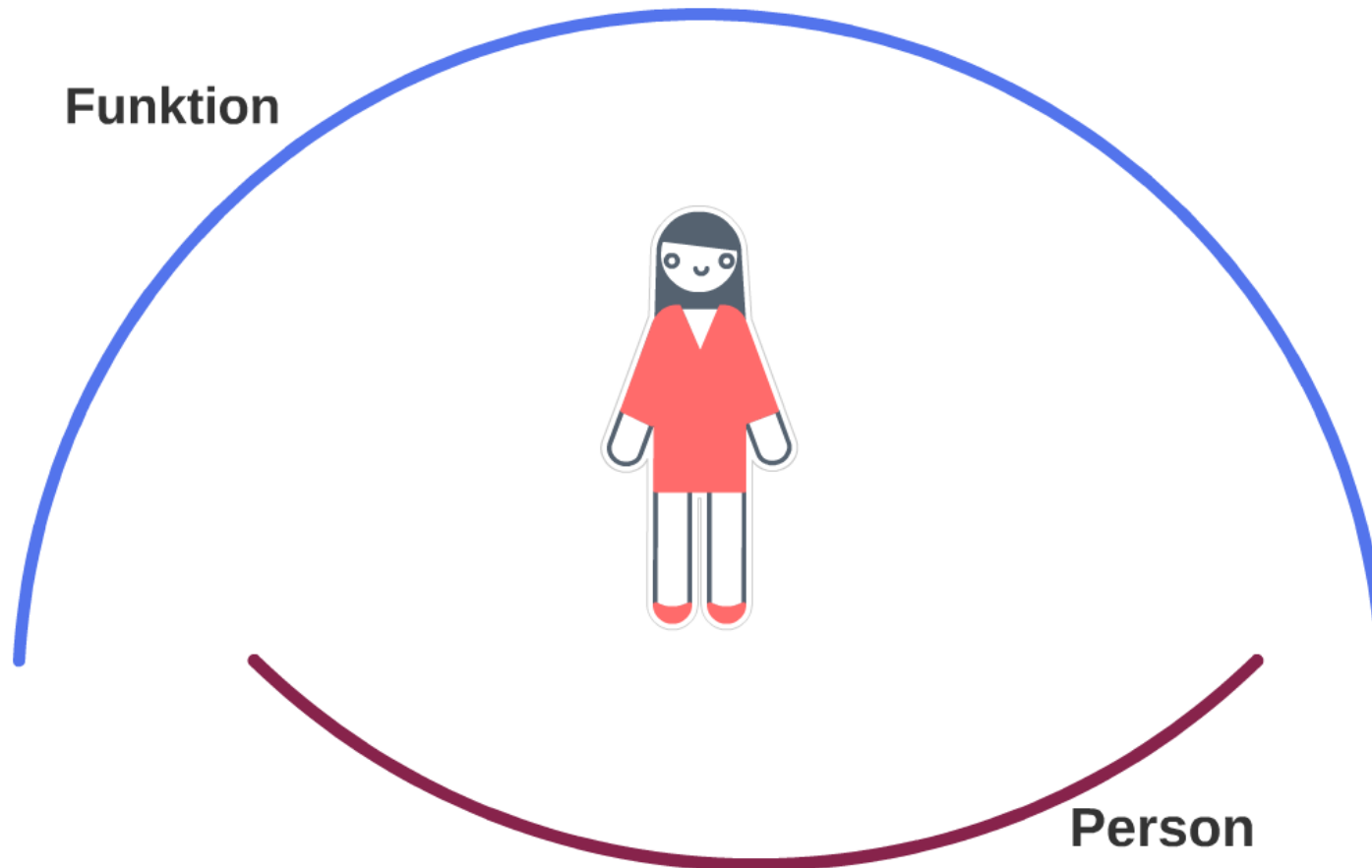
„Jemand, der möglichst „wenige Person“ erkennen lässt, ist nicht in seinem Job, sondern versteckt sich hinter seiner Funktion.“



Statements

„Eine genau Prozentzahl, wie viel Person und Funktion ich jeweils in bestimmten Situationen bin, kann ich nicht angeben. Allerdings achte ich sehr darauf, dass ich stets mehr Funktion als Person bin, wenn ich beruflich auftrete. Immerhin bin ich wegen meiner Funktion als Amtstierarzt beispielsweise vor Ort in einem Stall, nicht als Privatperson.“
Amtstierarzt X

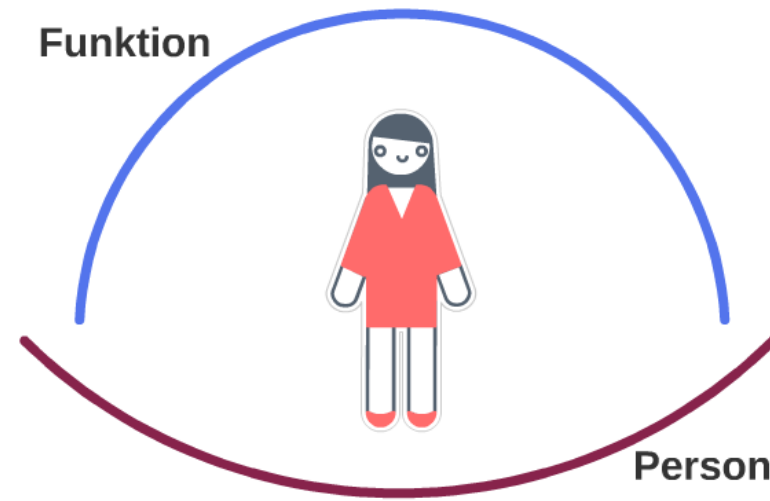
- „Gerade das Changieren zwischen Person und Funktion kann hilfreich sein. In bestimmten Situationen habe ich beispielsweise Mitleid mit dem Tierhalter, muss aber trotzdem so verfahren, wie ich es ob der Gesetzeslage für richtig halte. In diesen Situationen kann es für mein Gegenüber (wie auch für mich selbst) leichter sein, wenn ich bewusst mehr Person zulasse und ein paar freundliche Worte verliere. In anderen Situationen wiederum kann es vorteilhaft sein, alles Persönliche zu streichen und klar zu machen, dass es hier um gesetzliche Vorgaben geht, nicht um Zwischenmenschliches. Quasi 100% Funktion, 0% Person.“ Amtstierärztin Y



Differenzierung kann
hilfreich sein

**Wie aber gehe ich damit um,
wenn "Person" und "Funktion"
in Konflikt geraten?**





***Wie geht man damit um, wenn "Funktion"
und "Person" konfliktieren?***

Verdrängung

**Kommunikation mit
Kollegen
(Supervision)**

**Statt Pauschallösung
permanente Selbstreflexion**

**Den Gestaltungsspielraum
bewusst nutzen
(Menschlich,
Fingerspitzengefühl,...)**

**Pragmatisch
(Kein System ist perfekt)**

**Rahmenbedingungen
thematisieren... und
ändern?**



Welche Rolle fehlt?

Rolle in Rahmenbedingungen
wahrnehmen



Beamte

Sachverständiger



Sozialarbeiter

Mediator

Vertreter des Staates

Psycholog

Polizist

Rahmenbedingungen zum
Thema machen/ändern

Privatperson

Bürger



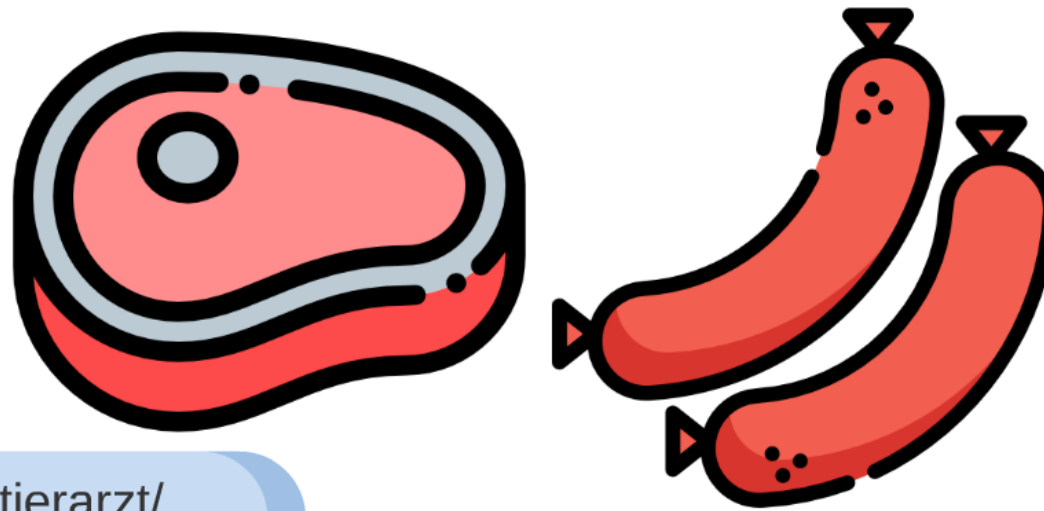
Verschiedene Rollen einzunehmen bedeutet
auch, Distanz zu schaffen und Freiheitsräume
zu gewinnen

Was ist eine weitere Schwierigkeit von Professionen?

Wenn eine hohe "innere Bindung" der Person an die Zielsetzungen der Funktion vorliegen... wo sind dann die Grenzen der Verantwortung?

Anders gefragt: Ist man nie "privat"?

Sie sind eingeladen zu einer Grillparty...



Du als Amtstierarzt/
Amtstierärztin musst
besonders auf Tierwohl
achten! Du hast
besondere Verantwortung
für Tierschutz!



Professionen
droht eher "moralischer Burnout"
bzw. moralische Überforderung
weil eben eine Identifikation der
Person mit der Funktion erfolgt.

Ethik kann ein Versuch sein, sich
gegen diese Überforderung zu
stemmen

Durch
Selbstreflexion

Durch
Problembeschreibung

In diesem Sinne gehört auch "Ethik"
eventuell ein Stück weit zu
Professionalität

Was bedeutet Professionalität?

Christian Dürnberger

messerli
Forschungsinstitut